

OBWALDEN – ALTER KANTONSTEIL



Landammann Christian Scháli, reformierter Pfarrer Michael Candrian, Landweibelin OW Hanna Mäder.

RÜCKBLICK

«Gemeinschaft in Harmonie»

Zum ersten Mal in der Geschichte des Eidgenössischen Betsags feierten in Obwalden Katholische und Reformierte den gemeinsamen Gottesdienst in der reformierten Kirche in Sarnen. Der Betsag wurde 1991 im Jubiläumsjahr der Eidgenossenschaft zum ersten Mal begangen und soll zum Innehalten und zur Besinnung anregen. Behörden und Kirchen des Kantons hatten zu diesem Anlass der kantonalen Begegnung eingeladen.

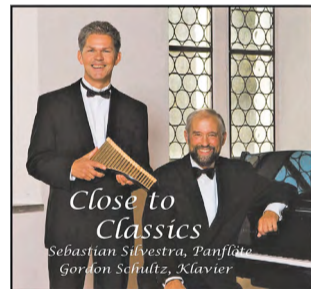
130 Personen aus dem ganzen Kanton waren der Einladung gefolgt und erlebten einen denkwürdigen Nachmittag. Unter feierlichen Trompetenklängen zogen Regierungsräte und Pfarrer in die Kirche ein, in der sie bereits erwartet wurden. Landammann Christian Scháli richtete zuerst das Wort an die Versammelten und teilte mit ihnen, was für ihn die Gesellschaft zusammenhält, ihr Halt gibt. Das seien zum Beispiel gleiche Wurzeln, Wohnorte, Interessen, Arbeitsplatz. Diese seien die Grundlagen für Netzwerke im Alltag, die Halt und Struktur geben. Mit einer Umfrage stellte er fest, dass jeder im Raum mindestens eine andere Person kenne. Als Gemeinschaft miteinander unterwegs zu sein, zueinander Sorge zu tragen, sei die Grundlage der Gesellschaft und werde in Zukunft immer wichtiger werden. Pfarrer Michael Candrian begrüsste alle und dankte, dass viele den Sprung über die Konfessionsgrenze und Kirchenschwelle gewagt hatten. Die von ihm erwähnte reformierte Freude wurde vor allem darüber spürbar, dass so viele Besucher gekommen waren. In aller Unterschiedlichkeit sind wir gemeinsam unterwegs in der Welt. Das sei möglich, weil wir dieselbe

Grundlage haben, eine Gesetzgebung und Ordnungen, die auf Gottes Wort aufgebaut sind. So sei «Gemeinschaft in Harmonie» möglich, was das Thema des Anlasses war. Harmonie, den Zusammenklang von verschiedenen Tönen oder Instrumenten, verglich Pfarrer Patrick Ledergerber mit 1. Korinther 12, 12–26 – die Gemeinde als Leib mit vielen Gliedern. Jedes Instrument klingt anders, hat eine einzigartige Klangfarbe. Das liegt an der unterschiedlichen Bauart, den einzelnen Materialien. Jedes Einzelne trägt etwas zum ganzen Klang der Harmonie bei. Um ein grosses Orchester zum Klingen zu bringen, braucht es das Spiel aller Instrumente. Wenn die Trompeten zwar anwesend sind, aber nicht spielen würden, wäre das Instrument nutzlos. Genauso ist es mit den Begabungen, die der Heilige Geist uns Menschen geschenkt hat. Wir dürfen sie Gott zur Verfügung stellen und uns darin üben, damit zu spielen. Eine einzelne Stimme, ein einzelnes Instrument macht keine Harmonie. Damit das Zusammenspiel eine Harmonie und kein Chaos ergibt, müssen sich die verschiedenen Stimmen abstimmen. Die Bibel gibt den Grundton an für alle Stücke. Je nach Lied oder Situation haben Instrumente unterschiedliche Wichtigkeit. Aber für eine gelungene Harmonie braucht es eben alle. An einem Ort, wo Harmonie herrscht, fühlen sich Menschen wohl und bleiben gerne. «Gemeinschaft in Harmonie» war beim anschliessenden Volksapéro deutlich greifbar. Das strahlende Wetter trug sicherlich auch zum fröhlichen und angeregten Austausch über alle Grenzen hinweg bei. DIAKONIN ELKE LOHR

CLOSE TO CLASSICS

Konzert mit Sebastian Silvestra, Panflöte, und Gordon Schultz, Klavier

Freitag, 8. November, 19.30 Uhr, reformierte Kirche Alpnach. Unsterbliche Klassik, beschwingte Folkloristik und beliebte Melodien in Bearbeitungen für Panflöte und Klavier. Weiter ertönen auf der Mundharmonika Filmmusik und Jazz-Evergreens, gespielt von zwei konzertprobierten Musikern. Eintritt frei, Kollekte.



Sebastian Silvestra, Panflöte, und Gordon Schultz, Klavier.

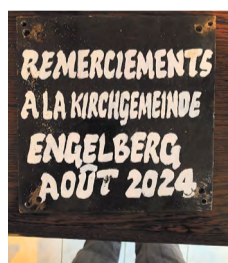
DANKE

Einweihung eines Brunnens in der Taubstummenschule in Obala

Im April letzten Jahres hatten meine Frau Marcela und ich die Gelegenheit, vor der evangelischen Kirchgemeinde eine Präsentation zu Kamerun zu halten, wo ich von 2021 bis September dieses Jahres als Schweizer Botschafter amtierte. Die Anwesenden erhielten ein Bild von Kamerun vermittelt, das einerseits farbig war und den Reichtum sowie die Diversität dieses zentralafrikanischen Landes aufzeigte, andererseits aber auch die Nöte der Bevölkerung vor Augen führte. In diesem seit über 41 Jahren von Präsident Biya geführten Land ist der Staat in weiten Teilen abwesend. Inklusion von behinderten Personen hängt von privater Initiative ab. Meine Frau Marcela hat mit «Les Gourmettes», einer von ihr präsierten Vereinigung von Frauen für wohltätige Zwecke, einige

Projekte für benachteiligte Personen, vor allem auch Kinder, unterstützt. Unter anderem wurde eine Taubstummenschule in Obala, einer Stadt weit der Hauptstadt Yaoundé, mit Betten und Matratzen für die rund 15 dort wohnenden Schüler ausgerüstet. Ausserhalb der Schule sind Kinder mit Behinderung oft Belästigungen jeglicher Art ausgesetzt. Anlässlich der Präsentation in Engelberg konnten wir auf diese Probleme aufmerksam machen. Spontan wurde ein beträchtlicher Betrag gesammelt für die Verbesserung der Situation der taubstummen Kinder, der nun für den Bau eines Brunnens innerhalb der abgeschlossenen Schule eingesetzt wurde. Danke an die Evangelische Kirchgemeinde Engelberg für die grosszügige Unterstützung! MARTIN STRUB

ENGELBERG



www.ref-engelberg.ch

GOTTESDIENSTE

Freitag, 1. November
13.30 Uhr, Klosterkirche und Friedhof Engelberg: ökumenische Totengedenkfeier mit Pfarrer Stefan Gilomen und Pfarrer Patrick Ledergerber
Sonntag, 17. November
10 Uhr, Kanzeltausch mit Sarnen: Abendmahlsgottesdienst zum Reformationssonntag, mit Pfarrer Hans Winkler und Organist Oliver Häfner
Sonntag, 24. November
Kein Gottesdienst

ANLÄSSE

Freitagsträff. Vogelstimmen und Musik: ein ornithologisch-musikalisches Unterhaltungsprogramm mit Christian Marti. Marti geht musizierend, singend und pfeifend einigen biologischen und musikalischen Aspekten des Vogelgesangs nach.
15. November, 14.30 Uhr, im Kirchgemeindehaus
Kuchentag. Herzlich laden wir zu unserem beliebten Kuchentag ein. Der Erlös kommt einer gemeinnützigen Organisation zugute. Genies-

www.refow.ch

GOTTESDIENSTE

Sonntag, 3. November
Sarnen, 10 Uhr, Gottesdienst mit Abendmahl zum Reformationssonntag mit Pfarrer Michael Candrian zum Thema «Versöhnt leben», festliche Musik mit Chorformation unter der Leitung von Margret Candrian
Sonntag, 10. November
Alpnach, 10 Uhr, Gottesdienst mit Pfarrer Hans Winkler zum Thema «Spaltungen», Orgel: Christoph Trösch
Sonntag, 17. November
Sarnen, 10 Uhr, Gottesdienst im Kanzeltausch, mit Pfarrerin Stefanie Gilomen. Mitwirkung des Singkreises Kerns; Orgel: Margret Candrian
Sonntag, 24. November
Alpnach, 10 Uhr, Gottesdienst zum Ewigkeitssonntag, mit Pfarrer Hans Winkler. Anzünden von Kerzen für unsere Verstorbenen. Musik: Marion Albrecht, Cello, und Margret Candrian, Orgel
Samstag, 30. November
Giswil, 18 Uhr, Adventsfeier mit Pfarrer Hans Winkler, Geschichten, und Christoph Trösch, Orgel. Anschliessend feiner Imbiss und gemütliches Zusammensein

VERANSTALTUNGEN

Gedenkfeier für Sternenkinder. Sonntag, 3. November, 17–17.30 Uhr, in der Pfarrkirche St. Peter und Paul, Aufbahnhalle, Sarnen
Fiire mit de Chliine. Samstag, 16. November, 10 Uhr, in der evangelisch-reformierten Kirche Sarnen, Taufferinnerungsfeier zum Thema «Vertrauen in Gottes Liebe»
Bibelgesprächskreis. Donnerstag, 7. November, 19.30–21 Uhr, in der evangelisch-reformierten Kirche Sarnen, Diakonin Elke Lohr zum Thema «Leben als neuer Mensch»; Donnerstag, 21. November, 19.30–21 Uhr, in der evangelisch-reformierten Kirche Sarnen, Diakonin Elke Lohr zum Thema «Die Verheissungen»

«**Movie-Church.**» Dieser Gottesdienst primär für Jugendliche öffnet versuchsweise im November die Türen für interessierte Erwachsene. Neben traditionellen Gottesdienstelementen bildet der fürs Thema ausgewählte Film den Hauptteil des Gottesdienstes. Weitere Infos finden Sie auf unserer Website: www.refow.ch. Das Zielpublikum bleiben weiterhin die Jugendlichen, das heisst, Filme, Inputs etc. werden auf sie ausgerichtet. Andere Besucher sind aber herzlich willkommen. Auch bei Ihnen sind wir froh um eine kurze Anmeldung, damit wir genug Pizza haben. Wir freuen uns darauf, Sie bei unserer nächsten Movie-Church am Sonntag, 10. November, begrüssen zu dürfen, Ruth Kasper und Elke Lohr
Begegnungsbar. Freitag, 15. November, 20 Uhr, ev.-ref. Kirche Sarnen
Begegnungscafé. Das Begegnungscafé findet jeweils am Donnerstag von 14 bis 16.30 Uhr in der evangelisch-reformierten Kirche Sarnen statt
Filmcafé. Donnerstag, 28. November, Filmstart um 16 Uhr, in der reformierten Kirche Sarnen
Frauentreff in Sarnen. Dienstag, 19. November, 14 Uhr, Kirchgemeindsaal Sarnen

AMTSHANDLUNGEN

Trauung:
Am 21. September in Schwendi-Kaltbad: Martina und Marco Mehr, Wilen
Taufen:
Am 21. September in Schwendi-Kaltbad: Iva Mehr, Wilen
Am 22. September in Alpnach: Ben Scheuber, Alpnachstad, und Julia Gauder, Villnachern AG
KOLLEKTENERGEBNISSE SEPTEMBER
Selbsthilfe LU/OW/NW: Fr. 430.10
SOS Kinderdorf: Fr. 375.45

GEBURTSTAGE

2. November:
Achermann Walter, Alpnach Dorf, seinen 80. Geburtstag
Reinhard Kurt, Sarnen, seinen 94. Geburtstag
11. November:
Anstad Margrith, Sarnen, ihren 90. Geburtstag

Die Kirchgemeinde gratuliert herzlich und wünscht gute Gesundheit und Gottes Segen.

KONTAKT

Sekretariat: Patricia Burch, Doris Zurmühle, Ennetriederweg 2, 6060 Sarnen Montag bis Freitag, 8–11.30 Uhr, 041 660 18 34, sekretariat@refow.ch
Pfarramt: Michael Candrian, 041 660 18 03, michael.candrian@refow.ch
Diakonie: Ruedi Schmid, 079 202 99 54, ruedi.schmid@refow.ch
Elke Lohr, 076 558 94 53, elke.lohr@refow.ch
Kirchenmusik: Margret Candrian, 079 810 73 22, margret.candrian@refow.ch
Unterricht: Ruth Kasper, 041 670 26 56, ruth.kasper@refow.ch
Rebekka Berger, 041 675 08 77, rebekka.berger@refow.ch
Sonntagsschule: Ruth Kasper, 041 670 26 56, ruth.kasper@refow.ch
Fiire mit de Chliine und Unterricht: Judith Rothenbühler, 079 823 69 32, judith.rothenbuehler@refow.ch
Unterricht: Ruth Kasper, 041 670 26 56, ruth.kasper@refow.ch
Rebekka Berger, 041 675 08 77, rebekka.berger@refow.ch

LOSUNG DES MONATS
NOVEMBER

So sind wir allzeit guten Mutes.
AUS 2. KOR 5, 1–10

keine Anmeldung erhalten hat und gerne daran teilnehmen möchte, so melden Sie sich beim Pfarramt!

WOCHE DER RELIGIONEN IN STANS

Thema: «Schöpfung und künstliche Intelligenz.»
Jede Religion erklärt die Entstehung der Welt. Allen Schöpfungsmythen ist eines gemeinsam: Sie sehen in der Entstehung der Welt einen Akt göttlicher Kraft und Weisheit. Im Spannungsfeld dazu greift die Menschheit schöpferisch und zerstörerisch zugleich in die Entwicklung der Welt ein. Mit der Entwicklung der künstlichen Intelligenz steht sie nun auch als Homo Creator an einem Wendepunkt.
Programm (in Entwicklung):
3. November: Interreligiöses Friedensgebet zur Schöpfung, 18 Uhr, Stans; 6. November: Referat – Prof. theol. Peter G. Kirchschräger, Schöpfung und KI, 19 Uhr, Stans; 7. November: Begegnungsweg – Begegnung mit Schöpfungsmythen in Religion und KI, 19 Uhr, Stansstad.

Infos: www.woche-der-religionen-nidwalden.ch/
Erzähl Anlass in der reformierten Kirche Stans.

Die «Akten des Paulus und der Thekla» (2. Jh.) schafften es nicht in die biblische Sammlung. Frauen spielen in der Schrift führende Rollen und schlagen – ganz im Sinne des Evangeliums – neue Wege ein. Sie erzählen über das Leben zu Zeiten des Paulus. Dessen Predigten hört Thekla gebannt zu. Ihr Weg zur selbstständigen Lehrerin als fromme Jungfrau und machtvolle Bändigerin von Bestien ist bis heute ein spannendes Zeugnis. Dienstag, 5. November, Buochserstrasse 16, Stans, 19 Uhr: Eintreffen und Apéro, 19.30 Uhr: Erzählung Katja Wissmiller, BibelErz – Verein für biblische Erzählkunst, 20 bis 21 Uhr: Austausch

KONTAKT

Pfarramt: Stefanie Gilomen, Pfarrerin, Dorfstrasse 50c, Engelberg, 041 637 45 44, stefanie.gilomen@refow.ch